

Duett aus der Oper „Cosi fan tutte“, von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein *Auguste Brenken* und Herrn von *der Osten*.

Flora.

Auf! in's Schlachtfeld will ich ihm folgen,
Unerkannt an seiner Rechten
Muthig streiten, tapfer fechten,
Mit ihm theilen Freud' und Schmerz.
Und mit innigem Entzücken
Wird er an die Brust mich drücken.

Fernando.

Ach, vor Kummer und Verzweiflung
Bricht mein liebkrankes Herz.

Flora.

Gott! was hör' ich? Bin verloren!
Fort, verlass mich!

Fernando.

Dich verlassen?
Nein, ich kann dich nimmer lassen,
Lieber will ich hier erblassen.
Ach, von deiner Hand zu sterben,
Welch' ein mir erwünschter Tod!

Flora.

Himmel! Ach, mit raschen Schlägen
Fühl' ich Mitleid hier sich regen.

Fernando.

Ha, dies scheint ihr Herz zu rühren,
Bald fängt es zu wanken an.

Flora.

Ja, er weiss mein Herz zu rühren,
Bald fängt es zu wanken an.

Fernando.

Sieh, mein Herz schlägt dir entgegen,
Lass zum Mitleid dich bewegen.
Innig, Theure, mit Entzücken
Drück' ich dich an dieses Herz.

Flora.

Himmel, ach! ich bin besieget:
Herz und Hand sei ewig dein!

Beide.

Welche Freude! Welch' Entzücken!
Dich an dieses Herz zu drücken,
Ist der Lohn für Schmerz und Leiden,
Ist der Liebe Harmonie.